

Philosophisches Kolloquium

Sommersemester 2025

Welche Funktion haben Beispiele hervorragender Menschen in David Humes Moralphilosophie?

Prof. Dr. Michaela Rehm

David Hume arbeitet in vielen Passagen der "Enquiry concerning the Principles of Morals" (1751) mit Beispielen hervorragender Menschen und gibt auch Erklärungen, warum sie gelobt werden und welche Rolle solches Lob für die praktische Funktion der Moral spielt. Was ist der Zweck dieser Beispiele? Dienen sie der Illustration einer Tugendlehre? Oder stehen die Beispiele hervorragender Menschen selbst im Mittelpunkt, weil wir nur anhand solcher Beispiele erkennen können, welche Eigenschaften an Menschen lobenswert sind und warum das so ist? Laut Linda Zagzebski ("Exemplarist Moral Theory", 2017) beruhen unsere grundlegenden Wertbegriffe sowie unsere deontischen Begriffe auf der Beobachtung moralisch hervorragender Menschen, die sie "Exemplars" nennt, "Vorbilder" -- ihr zufolge ist beispielsweise eine Tugend eine Eigenschaft, die wir an einem Vorbild bewundern. Könnte es sein, dass David Hume ein Verfechter einer Art moralischen Exemplarismus *avant la lettre* war? Um diese Frage zu beantworten, untersuche ich die Funktionen von Beispielen hervorragender Menschen in der "Enquiry concerning the Principles of Morals". Außerdem möchte ich anhand dieser Fallstudie zu Hume diskutieren, was moralischen Exemplarismus ausmacht und ob es gute Gründe gibt, sich ihn zu eigen zu machen.

Mittwoch, 07.05.25 | 16 Uhr c.t. | Raum R 007

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!